

Claudia Kumpfe

Hand in Hand

Ein musikalisches Märchen

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, D-69459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Pf 20 02 63, D-69459 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

Kurzinfo:

Zwei mutige Mädchen machen sich mit ihrem hasenfüßigen Diener auf, ihren Vater, den König, von einem bösen Fluch zu befreien. Dieser Fluch war dem hochmütigen Zauberer auferlegt worden, damit er lernen solle, Andersartigkeit zu achten, egal wie fremd sie ihm ist.

Wenn die Gefahr am größten ist, der Feuerdrache droht, alles zu verbrennen oder der Sumpf sie zu verschlingen scheint, kommen ihnen im letzten Moment die Feen des Windes, des Wassers, des Feuers und der Luft zu Hilfe.

Und zuletzt gelingt es den Prinzessinnen, den Fluch von dem Zauberer zu nehmen und damit ihren Vater zu retten.

Spieltyp: Märchen

Bühnenbild: Keine besondere Kulisse notwendig

Darsteller: mind. 11 Spieler/innen von 7-10J oder eine ganze Klasse, Dopp.-Besetz. möglich, oder Erwachsene für Kinder ab 4J

Spieldauer: Ca. 45 Minuten

Musik-Material: Noten im Anhang

Halb/Vollplayback-CD

Aufführungsrecht: Bezug von 12 Textbüchern

Rollen:

König

Königin

2 Prinzessinnen

3 Diener (1-2 auch möglich)

2 Hexen (notfalls auch mit einer spielbar)

4 Feen (Feuer, Wasser, Erde, Luft)

Feuerdrachen

diverse Eisschrate

diverse Erdwesen

Ozean

Zauberer

1. Akt

1. Bild: König und Königin

(König sitzt und liest sein Sportmagazin o.ä. Die zwei Prinzessinnen spielen friedlich ein Brettspiel. Da kommt die Königin hereingerauscht mit viel Geschäftigkeit)

Königin:

Morgen hat unsere Tochter Geburtstag, mein lieber Mann, und du hast immer noch nicht die guten Geister eingeladen!

König:

Was? Ist es schon so weit? Mir kommt es vor, als wenn es gestern gewesen wäre ...

PRINZESSIN 1:

(blickt hoch vom Spiel)

Wieso denn die guten Geister, Mama?

KÖNIGIN:

Es ist Tradition in unserem Königreich, dass zum zehnten Geburtstag eines Königskindes alle guten Geister

eingeladen werden, damit sie ihm ihre Wünsche und ihren Segen mit auf seinen Lebensweg geben.

(Sie seufzt)

Ach, das wird ein ganz wunderbares Fest.

(mit Blick zum König)

Wenn dein Vater dann nun auch mal endlich alle einlädt!

KÖNIG:

(legt seine Zeitschrift weg)

Ja, ja, liebe Frau, ist ja gut, so seien denn die Feen der vier Elemente eingeladen.

Königin:

Und die Hexen natürlich.

König:

(springt auf, vorbei ist die Ruhe)

Die Hexen?! Das kommt überhaupt nicht in Frage. Wir leben im Land der Feen! Eine Hexe kommt mir nicht ins Haus!

Königin:

Aber die Hexen wohnen nun seit Jahren schon in unserem Königreich und können getrost zu den guten Geistern gezählt werden. Sie haben immer nur Gutes getan, niemandem etwas Schlechtes gewünscht und man kann sagen: Sie gehören zu uns. Sie verfügen über genauso viel Kraft und Fähigkeit, Segen und gute Wünsche auszusprechen, wie unsere Feen und wir sollten sie wirklich nicht übergehen und übersehen!

König:

Papperlapapp! Hexen sind Hexen und keine Feen und kommen mir nicht ins Haus. Schon unsere Väter, Großväter und Urgroßväter haben nur Feen eingeladen und es ist immer ...

Königin:

(unterbricht ihn)

Ja, aber doch nur, weil die Hexen damals noch nicht hier lebten. Schließlich sind sie erst vor zehn Jahren aus dem Land der Hexen in das unsrige gekommen.

König:

Ja, und eigentlich gehören sie hier nicht hin! Wir leben im Land der Feen, nicht im Land der Hexen. Also haben sie hier nichts zu suchen! Besonders nicht auf unserer Feier! So, und nun stör mich nicht, ich muss die Diener rufen, dass sie die Feen einladen. Diener! Wo bleiben sie denn wieder?! Diener!

(Königin geht kopfschüttelnd ab)

2. Bild: Einladungen I

(während der König unruhig hin und her wandert, erscheinen die Diener)

König:

Morgen wird meine Tochter zehn Jahre alt und zu diesem Fest laden wir die Feen ein. Also los. Geht sie einladen! Aber höflich!

Diener 1:

Und was ist mit den Hexen?

König:

Nun fängst du auch noch an! Hab ich Hexen gesagt? Nein, ich habe Feen gesagt. Und wenn ich Feen sage, dann meine ich auch Feen! Verstanden?!

Diener 2:

Ja, aber die Hexen sollten doch ...

König:

Wer regiert hier dieses Land? Hä? Wer hat hier das Sagen, hä?!

Diener 3:

Ja, aber die Hexen gehören doch ...

König:

WER regiert dieses Land?!

Diener 1+2+3:

SSSSSie, Herr KKKKönig, nnnnatürlich ...

König:

Also los jetzt! Verschwindet und tut, was ich euch gesagt habe!

3. Bild: Einladungen II

(Diener laden ein. Bild mit Musik und pantomimischem Spiel: Erscheinen der jeweiligen Fee in der besonderen Art des ihr eigenen Elements. Tiefe Verbeugungen der Diener, Geste der Einladung, Annehmen der Einladung von Seiten der Fee. Verabschiedung. Musik aus)

Diener 1:

(der solange unruhig hin- und hergegangen ist)

Nun aber schnell, ehe die Hexen noch bemerken, dass sie ...

Hexen 1+2:

(die man kurz vorher gesehen hat)

Dass wir was?

Diener, alle:

(Stammelei der Diener durcheinander)

nicht em ... also eingeladen, em ... eingeladen, also, nicht ...

Hexe 1:

Warum sind wir nicht eingeladen?

Hexe 2:

Sind wir nicht ebenso freundlich wie die Feen?

Hexe 1:

Haben wir nicht ebenso viel Kraft, gute Wünsche auszusprechen wie die Feen?

Hexen 1+2:

Nur weil wir aus dem Land der Hexen kommen, werden wir nicht eingeladen?!

Diener 1:

Ja ... eh, ich meine nein ...

Diener 2:

(stammeln durcheinander)

Entschuldigung ... der König wollte ...

Diener 3:

Also der König hat ...

Hexe 1:

Sagt eurem König, dass er seinen Entschluss noch einmal bedenken sollte!

Diener, alle:

(verbeugend)

... bedenken sollte.

Hexe 2:

Gut bedenken sollte.

Diener, alle:

(verbeugend)

... gut bedenken, jawohl.

(Die Hexen verschwinden, Diener stehen noch einen Augenblick wie vom Donner gerührt, bevor sie sich wieder bewegen und sofort alle durcheinander sprechen, während sie abgehen)

Diener, alle:

(durcheinander redend)

... haben doch gleich gesagt, dass die Hexen auch eingeladen werden sollen!

Die Hexen gehören doch zu uns!

Hoffentlich sieht der König das ein!

Haben wir doch gleich gesagt.

Er kann sie doch nicht einfach ausschließen.

4. Bild: Diskussionen

(König und Königin auf ihrem Thron. Diener stürzen herein und berichten von der Einladung und von den Hexen. Alle reden aufgeregt durcheinander. Zuletzt kommen auch noch die Prinzessinnen dazu und fragen dazwischen: was ist los? was ist denn passiert?)

König:

(laut)

STOOOOOOOOOPP.

PRINZESSIN 1:

Was ist los, Papa?

Prinzessin 2:

Was ist passiert?

König:

(ärgerlich, schiebt sie weg)

Ach, fragt eure Mutter!

Prinzessin 1:

Was ist los, Mama?

Prinzessin 2:

Was ist passiert?

Königin:

(mit deutlichem Vorwurf in der Stimme)

Euer Vater will die Hexen nicht einladen!

Prinzessin 1:

Aber warum denn nicht?

Prinzessin 2:

Sie gehören doch auch dazu!

Königin:

Das habe ich ihm auch gesagt.

Prinzessin 1:

(zum Vater)

Aber Vater, du musst die Hexen auch einladen!

Prinzessin 2:

Sie gehören zu uns genau wie die Feen!

König:

Ich will jetzt nichts mehr hören! Hexen gehören hier nicht hin! Hexen haben Warzen auf der Nase. Hexen kommen mir nicht ins Haus! Basta! Geht spielen!

(schiebt seine Kinder, die murren und nicht wollen, energisch raus. Zu den Dienern)

Und ihr bereitet alles für die Feier vor.

(zu seiner Frau)

und du auch!

(Er schiebt alle raus und lässt sich erschöpft auf seinen Thron fallen)

5. Bild: Das Fest

(Empfang und Feier: Jede Fee kommt in der ihr eigenen Art. Tanz und Musik-Einlage (ca. 1-2 Min. für jede)- siehe zum Stück gehörende CD. Immer erst kleiner Tanz, dann,

gebettet in musikalische Begleitung, der Text)

(Die königliche Familie sitzt auf ihrem Thron. Diener stehen, einer kündigt immer die Fee an)

Diener 1:

(tiefe Verbeugung und Präsentationsbewegung)

Die Fee der Luft.

Luftfee:

Ich bin die Fee der Luft

Hauche Wind und Atem allem Lebendigen ein

Ohne Luft kann kein Leben sein

So wünsche ich dir: In deinem Leben

Möge es immer den Atem des Himmels geben.

Prinzessin 1:

Danke schön ...

Diener 1:

(tiefe Verbeugung und Präsentationsbewegung)

Die Fee des Feuers.

Feuerfee:

Ich bin die Fee des Feuers

Schenke Himmel und Erde Wärme und Licht

Ohne Feuer gäbe es Leben nicht

So wünsche ich dir: In deinem Leben

Möge es immer Licht und Wärme geben.

Prinzessin 1:

Danke schön ...

Diener 1:

(tiefe Verbeugung und Präsentationsbewegung)

Die Fee des Wassers.

Wasserfee:

Ich bin die Fee des Wassers

Bin Quell, Meer und Regen

Bin Reinigung, Nahrung und Segen

So wünsche ich dir: In deinem Leben

Möge es immer den Segen des Wassers geben.

Prinzessin 1:

Danke schön ...

Diener 1:

(tiefe Verbeugung und Präsentationsbewegung)

Die Fee der Erde.

Erdfee:

Ich bin die Fee der Erde

Gebe Blumen und Bäumen Boden und Halt

Kraft und Beständigkeit sind meine Gewalt

So wünsche ich dir: In deinem Leben

möge es immer die Frucht der Erde geben.

Prinzessin 1:

Danke schön ...

König:

So lasst uns nun feiern. Musik!

(er klatscht in die Hände, Musik ertönt)

6. Bild: Tanz

(alle tanzen)

7. Bild: Die Hexen kommen

Auftritt Hexen 1+2:

Ahhhhhhhhh.

(springen ins Bild)

(Alle laufen schreiend in die Ecken)

Hexe 1:

Ihr feiert tatsächlich das Fest des Segens ohne uns?

Hexe 2:

Ihr stoßt uns tatsächlich aus der Gemeinschaft aus, nur weil wir anders sind als ihr?

Hexe 1:

Haben wir jemals jemandem etwas zuleide getan?

Hexe 2:

Haben wir nicht immer friedlich unter euch gelebt, nun schon seit zehn Jahren, seit wir vom Land der Hexen weggingen?

Königin:

Ja, liebe Hexen, das habt ihr ganz gewiss!

(Sie gehen auf den König zu, fordern ihn zur Antwort)

König:

Ja ja, das schon, aber ...

Hexe 2:

Du lehnt uns ab, nur weil wir anders sind?

König:

Nun ja, schaut euch doch an! Wie ihr schon ausschaut ...

Hexe 1:

Wir schauen anders aus als ihr und als die Feen, aber was ändert das?

König:

Und dann habt ihr da diese scheußlichen Warzen auf der Nase!

Königin:

(will ihn stoppen)

Sei still!

König:

Ekelhaft!

Königin:

Oh nein!

(zu den Hexen)

Bitte entschuldigt sein Benehmen!

Hexen 1+2:

(hören nicht mehr auf sie)

Ohhhhhhhhhhhh ... Ahhhhhhhhhh

Hexe 2:

Wer eine Hexe verärgert, der wird ihre Macht zu spüren bekommen.

Hexe 1:

Wir sind friedliche Wesen, aber das ist zuviel.

(Beide schauen sich an, nicken sich zu und nehmen ihren Besen)

Feen, alle:

(chorisch)

Liebe Hexen, bitte, tut's nicht. Er wusste nicht, was er tat!

Hexe 2:

Haben ihn seine Diener nicht gewarnt?

(Blick zu den Dienern)

Diener, alle:

Ddddoch, ddddoch, ddddas ttttaten wir.

(sie drücken sich in die Ecke und wollen fliehen. - langsam u. mit großen Schritten)

Hexe 1:

Und, war er einsichtig?

(Immer wenn sie gucken, bleiben Diener stehen)

Diener, alle:

NNNNNNein.

Hexe 1:

Also!

Hexen 2:

Wer uns unterschätzt, wird unsere Macht zu spüren bekommen!!

(Diener fliehen langsam weiter. Hexen bemerken das, heben ihre Besen hoch und lassen sie allein durch die Bewegung erstarren. Unterstützt durch flackerndes Licht und evtl. Ton. Alle anderen: entsetzte Aufschreie)

Feen, alle:

(versuchen noch einmal, sie zu beschwichtigen)

Bitte liebe Hexen, tut's nicht!

(Da lassen die Hexen auch sie erstarren, wie oben)

Hexe 1:

Wer seine Macht missbraucht, der wird unsere Macht spüren.

Hexen 1+2:

(Zauberspruch. Dabei Lichtblitze/Flackern ...)

Wer die Hexen verärgert und kränkt noch lange seine Taten bedenkt!

Und missbrauchst du die Macht

so sei eh du's gedacht

unser Fluch vollbracht

Saluna lun

Du seist ein Huhn.

(das Licht wird wieder normal, der König ist zum Huhn geworden. Im Schutz der dunkel flackernden Lichter kann die Verkleidung relativ unbemerkt geschehen. Die Hexen sollten dabei zwischen ihm und dem Publikum stehen. Nun erst geben sie den Blick wieder frei)

Hexe 1:

Fortan seist du ein HUHN, damit jedermann und jede Frau nun auch weiß, wie dumm du bist!

(Hexen verschwinden und befreien vorher die Erstarren mit der gleichen kurzen Bewegung wie vorher, unterstützt wieder durch Licht

(und Ton). Man sieht, was mit dem König passiert ist und ist entsetzt)

Luftfee:

Oh je, jetzt ist es passiert.

Feuerfee:

Ja ... wir haben ihn gewarnt.

König:

(gackert. Er ist wütend und herrscht die Feen an, alles in Hühnersprache, das wieder rückgängig zu machen)

Königin:

(schiebt ihn zur Seite)

Ja, ja, nun sei mal still und lass mich das mal machen. Es versteht dich ja doch keiner! Könnt ihr den König zurückverwandeln?

Luftfee:

Einen Fluch der Hexen rückgängig machen ...

Feuerfee:

Das können wir nicht.

Wasserfee:

Nein, das kann niemand.

König:

(gackert entsetzt)

Alle:

(wiederholen entsetzt)

Niemand?!

(nicht chorisch)

Königin:

Aber es muss doch etwas geschehen. Man muss doch etwas tun! Schließlich kann der König doch nicht für den Rest seines Lebens ein HUHNE bleiben.

(Große Bewegung und Anteilnahme bei allen ... vor allem bei seinen Töchtern. Ein Huhn für den Rest seines Lebens, oh je ...)

Erdfee:

So lasst uns überlegen, was wir tun können.

(Die Feen gehen in Klausur miteinander)

8. Bild: Reiseplanung

(Die Feen beratschlagen sich, denken ... kommen zusammen mit einer Idee, nein, das ist es nicht ... gehen wieder auseinander. AH! ... nein, das ist es nicht ... die anderen im Hintergrund stummes Mitspiel, Anteilnahme, Hoffnung, Verzweiflung ...)

Luftfee:

Ah! Die Zauberkugel!

(Sie schauen zusammen in ihre Zauberkugel)

Luftfee:

Da! Ich sehe etwas!

Feen, alle:

Was? Wo?

Luftfee:

Dort, seht genau hin!

Feuerfee:

Oh ja, da hinter dem Feenreich ...

Erdfee:

Am Ende des Reiches des Zauberers ...

Luftfee:

Dort ist ein mächtiger Herrscher, der kann euch helfen.

(Königin und König-Huhn schauen auf die Diener)

Diener 1:

Durch das Land des mächtigen Zauberers?!

Diener 2:

Niemals!

Diener 3:

Nicht mit uns!

Diener 1:

Viel zu gefährlich!

Diener 3:

Das wagt niemand!

Diener 2:

Niemals!

Königin:

Aber soll mein lieber Mann zeitlebens als Huhn herumlaufen?

König:

Gaaaaaaggagagag!

Wasserfee:

Das ist eine harte Strafe für sein Verhalten ...

Luftfee:

Zeitlebens ...

Erdfee:

Aber das Land des Zauberers darf niemand betreten. Der Zauberer duldet keinen Fremden in seinem Land.

Königin:

Wer kann sich das wagen?

Diener 3:

(sehr schnell)

Niemand!

Diener 2:

(sehr schnell)

Niemals!

Diener 1:

(sehr schnell)

Niemand niemals!

(und alle Diener verschwinden und schauen dem

Geschehen durch einen Spalt im Vorhang zu - man sieht also nur die Köpfe-)

Prinzessin 1:

(die die ganze Zeit zusammen mit ihrer Schwester bei ihrem Vater gehockt hatte und ihn gestreichelt und getröstet hatte, springt nun auf)

Ich werde es wagen!

Prinzessin 2:

(springt auch auf)

Und ich werde ihr helfen!

Alle:

Ihr?

(nicht chorisch)

Königin:

Aber nein! Ich lass' euch nicht geh'n,

(nimmt die Töchter in die Arme)

das ist doch viel zu gefährlich! Liebe Feen, könnt ihr nicht gehen?

Wasserfee:

Wir dürfen unser Feenreich nicht verlassen.

Luftfee:

Allerdings ...

Königin:

Allerdings?!

König:

Gack?

Erdfee:

Allerdings, wenn die Mädchen gehen würden, und in Not gerieten ...

Feuerfee:

Dann dürften wir unser Reich kurz verlassen, um ihnen zu helfen.

Luftfee:

Allerdings ...

Königin:

Allerdings?!

König:

Gack?

Erdfee:

Allerdings jede nur ein einziges Mal.

Prinzessin 1:

Bitte Mama, lass uns gehen!

Prinzessin 2:

Irgend jemand muss Papa doch retten!

König:

Gaaaack.

(sehr deprimiert)

Prinzessin 1:

Es wird schon nichts passieren, wenn die Feen uns helfen können!

Königin:

Aber jede nur ein einziges Mal!

Prinzessin 2:

Sind zusammen vier Mal!

Königin:

Nein! Es ist mir zu gefährlich. Die Diener sollen gehen!

(alle Köpfe verschwinden ruckartig hinter dem Vorhang)

Diener, ihr ...

(sie bemerkt erst jetzt ihr Verschwinden vom üblichen Ort)

Wo sind die Diener?

Prinzessin 1:

Sie sind weg, weil sie zu feige sind!

Prinzessin 2:

Aber wir sind mutig!

Prinzessin 1:

Genau!

Prinzessin 2:

Und nichts und niemand wird uns davon abhalten, unseren Papa zu retten!

Prinzessin 1:

Nein, keine Macht der Welt!

Prinzessin 2:

Keine Macht der Welt!

(Sie klatschen zum Zeichen des gerade geschworenen Paktes ihre Hände gegeneinander)

Königin:

(seufzend)

Na gut ...

(Diener 1 hat das vorsichtig am Vorhang mit angehört und stellt sich nun wieder erleichtert seufzend auf seinen Platz)

Prinzessin 2:

Komm, Schwester!

Prinzessin 1:

Ja, lass uns keine Zeit verlieren!

Feen, alle:

Wartet!

Luftfee:

(tritt vor)

Nehmt zum Zeichen diese Flöte.

(hält die Flöte hoch)

Wenn ihr in Gefahr seid, spielt auf ihr. So werde ich da sein ...

(Fee der Luft gibt ihnen eine Flöte)

Feuerfee:

(tritt vor)

Nehmt zum Zeichen dieses Zündholz.

(hält es hoch)

Wenn ihr in Gefahr seid, entzündet es. So werde ich da sein.

(gibt es)

Wasserfee:

(tritt vor)

Nehmt zum Zeichen dieses Fläschchen mit Wasser.

(hält es hoch)

Wenn ihr in Gefahr seid, verschüttet es. So werde ich da sein.

(gibt es)

Erdfee:

(tritt vor)

Nehmt zum Zeichen dieses Säckchen mit Erde.

(hält es hoch)

Wenn ihr in Gefahr seid, streut es aus. So werde ich da sein.

(gibt es)

(Jedes Mal bedanken sich die beiden Prinzessinnen)

Prinzessin 1:

Lass uns gehen. Wir haben keine Zeit zu verlieren!

Prinzessin 2:

Ja. Wir retten unseren Papa!

(und so gehen die Prinzessinnen los)

Diener 1:

(ganz gerührt)

Sie retten ihren Papa!

Königin:

(hat den Diener gehört und registriert, dass doch ein Diener da ist)

HALT! Nehmt wenigstens diesen Diener mit! Er soll euch helfen.

Diener 1:

Wer? Ich?

Königin:

(streng)

Siehst du einen anderen?

Diener 1:

(schaut sich suchend um)

Nein, das nicht. Aber ich ...

Königin:

Kein Aber. Du wirst meine Töchter begleiten und ihnen helfen, wo immer sie dich brauchen!

(schiebt ihn weg zu den Töchtern)

Prinzessin 1:

Na gut, dann lass uns gehen.

Prinzessin 2:

Komm Diener, beweg dich!

(Mit einem Diener im Gefolge, der nur Angst hat und trottelig ist und sich hinter ihnen versteckt, ziehen sie los)

2. Akt

(Sie gehen singend von der Bühne, die schnell zum Zauberland umgebaut wird: Sumpfwesen in Erdfarben unauffällig im Dunkeln auf dem Boden)

LIED:

(siehe Noten oder CD)

Unser Papa soll nicht gackern

Er soll kein Huhn mehr sein

Unser Papa ist der König

Wir retten ihn ganz allein

Keine Macht der Welt

Die uns zurück nun hält

Keine Macht der Welt

Die uns zurück nun hält

Ja mit uns sind die Feen

Könn' wir sie auch nicht seh'n

Ja mit uns sind die Feen

werd'n immer mit uns geh'n

Nun beginnt die Reise

zu des Zaub'ers Land

Nun beginnt die Reise

Hand in Hand

Nun beginnt die Reise

Hand in Hand.

9. Bild: Die Sumpfwesen

(Sie erreichen das Land des Zauberers. Alles ist unheimlich: Licht, Geräusche ...)

Prinzessin 2:

Was ist das für ein merkwürdiger Boden hier?

Prinzessin 1:

Ja, komisch ... wie Matsche ... so sumpfig ...

(Sumpfwesen bewegen sich, braun, kriechend, langsam, packen sie an den Füßen und ziehen sie herunter)

Diener 1:

AH! Was ist das?

Prinzessin 2:

Da hat sich was an meine Füße gehängt!

Prinzessin 1:

An meine auch!

(versucht es abzulösen, geht nicht)

Es geht nicht mehr ab!

Prinzessin 2:

Es versucht, mich hinunter zu ziehen!

Diener 1:

Hilfe!

(er fällt)

Prinzessin 2:

Ich kann mich nicht mehr halten!

(sie fällt)

Prinzessin 1:

Was sollen wir tun?

(während sie mit den an ihr hängenden Sumpfwesen kämpft und weiter herabgezogen wird)

Prinzessin 2:

Eine Fee! Wir müssen eine Fee rufen!

Prinzessin 1:

Die Erdfee!

(sie streut Erde aus)

Prinzessinnen 1 + 2:

(rufen)

Erdfee, wir brauchen dich!

Erdfee:

(erscheint wie aus dem Nichts. Lichtwechsel, Blitze in Braun-Grüntönen)

Ihr habt mich gerufen?

Alle drei:

Die Sumpfwesen wollen uns in die Tiefe ziehen! Bitte hilf uns!

ERDFEE:

Weiches erstarre ...

Fließendes verharre!

Durch Sumpf und Schlamm, trotz Ach und Weh,
der Mensch wie über Erde geh'.

(Die Sumpfwesen beginnen zu erstarren und bleiben erstarrt liegen, die drei können sich aus ihren Umklammerungen befreien)

Prinzessin 2:

Danke, liebe Erdfee, ohne dich wären wir im Sumpf versunken!

Prinzessin 1:

Vielen Dank ... und auf Wiedersehen, liebe Fee!

Erdfee:

Auf Wiedersehen und viel Glück!

Diener 1:

Warte! Nimm mich mit zurück! Das ist mir hier zu gefährlich! Ich bin doch nicht lebensmüde!

(Aber die Fee ist während der Lichtspiele spurlos verschwunden. Diener schaut sich ratlos um)

Prinzessin 2:

Jetzt steh nicht rum und guck Löcher in die Luft! Wir müssen weiter!

Prinzessin 1:

Genau! Wir haben keine Zeit zu verlieren!

(Die zwei ziehen wieder von der Bühne, ihr Wanderlied singend. Diener, sich immer noch suchend umschauend und sichtlich unzufrieden und verwirrt, tritt hinterher)

LIED:

(siehe Noten oder CD)

Unser Papa soll nicht gackern

Er soll kein Huhn mehr sein

Unser Papa ist der König

Wir retten ihn ganz allein

Keine Macht der Welt

Die uns zurück mehr hält

Keine Macht der Welt

Die uns zurück mehr hält

Ja mit uns sind die Feen

Könn' wir sie auch nicht sehn

Ja mit uns sind die Feen

werd'n immer mit uns gehen

Und so zieh'n wir weiter

Durch des Zaub'ers Land

Und so zieh'n wir weiter

Hand in Hand

Und so zieh'n wir weiter

Hand in Hand.

10. Bild: Beim Feuerdrachen

(Bühne in Rottönen und Grau: für Verbranntes und Feuer. Auch Qualm wäre eindrucksvoll. Entsprechende Bemerkungen der drei)

Prinzessin 2:

Hier riecht es aber komisch ...

(sie schnuppert)

Prinzessin 1:

Und alles sieht so merkwürdig aus ...

Prinzessin 2:

Wie verbrannt.

(Während sie sich noch umgucken, erscheint hinter ihnen der riesige Feuerdrache)

Feuerdrache:

UHAAAAAAAAAAAAA, hier kommt niemand durch! Einen Schritt weiter und ich werde euch mit meinem Feuer bespuken, dass nur noch ein Häufchen Asche von euch übrig bleibt. UHAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA.

Diener 1:

(sehr ängstlich)

Lasst uns abhauen, schnell! Die Reise ist zu Ende!

Prinzessin 2: